

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Bodenseeufer zwischen Langenargen und Kressbronn -
28423341300002

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300002
Erfassungseinheit Name Bodenseeufer zwischen Langenargen und Kressbronn
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechteralgen (75%)

Interne Nr.	42+43	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	654508	
Kartierer	Beck, Matthias	Erfassungsdatum	01.08.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zum Lebensraumtyp zählen die von Armelechteralgen besiedelten Bereiche des Litorals. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden. Es wurden lediglich drei Armelechteralgenarten nachgewiesen, von denen zwei in der Roten Liste Baden-Württembergs aufgeführt sind (Gegensätzliche Armelechteralge - Chara contraria, RL 3 -, Zerbrechliche Armelechteralge - Chara globularis -, Stern-Armelechteralge - Nitellopsis ob-tusa, RL 3). Diese bilden jedoch sehr großflächige Bestände mit einer ausgeprägten, typischen Zonierung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyp kommt im FFH-Gebiet in vier Teilflächen im Uferbereich zwischen Langenargen und Kressbronn vor. Es handelt sich dabei um einen überwiegend durch Badebetrieb geprägten Bereich mit Kiesstrand. Die Teilflächen sind durch die Mündungsbereiche der Argen und des Nonnenbachs getrennt. Der Lebensraumtyp wird auf Gebietsebene mit gut - B - bewertet, da er nur im Bodensee nachgewiesen wurde und dort einen guten Erhaltungszustand aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (30.063%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 1930 Wassersport
 1931 Schwimmen/Baden

Beeinträchtigungen	322 Uferbefestigung	Grad 1	schwach
	531 Wassersport/Badebetrieb	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Chara contraria	dt. Name
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status autochthon, einheimisch, indigen	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Chara globularis	dt. Name
------------------------------------	-----------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Bodenseeufer zwischen Langenargen und Kressbronn -
28423341300002

22.10.2015

Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status	autochthon, einheimisch, indigen	Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

wiss. Name	Nitellopsis obtusa	dt. Name	
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status	autochthon, einheimisch, indigen	Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Schussenaltwasser Altachesch - 28423341300004

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300004
Erfassungseinheit Name Schussenaltwasser Altachesch
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	44	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4365
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	10.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im kleinen Altwasser Altachesch östlich der Schussen war zum Zeitpunkt der Aufnahme die Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*) häufig. Daneben wuchsen hier aber auch wenige Exemplare der Weißen Seerose (*Nymphaea alba*). Immer wieder wurde bei den Stichproben der Wasserschlauch (*Utricularia australis*) nachgewiesen. Nach WINTERHOFF (1993) kommen hier auch das Raue Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*) und das Quirlblütige Tausendblatt (*Myriophyllum verticillatum*) vor, die aktuell aber nicht nachgewiesen werden konnten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyp wird mit gut - B - bewertet, da die Vorkommen einen guten Erhaltungszustand aufweisen. Störzeiger sind nicht vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<p>wiss. Name <i>Nuphar lutea</i> Häufigkeit Häufigkeit BB Status autochthon, einheimisch, indigen Quelle</p>	<p>dt. Name Gelbe Teichrose Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle</p>
<p>wiss. Name <i>Nymphaea alba</i> Häufigkeit Häufigkeit BB Status autochthon, einheimisch, indigen Quelle</p>	<p>dt. Name Weiße Seerose Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle</p>
<p>wiss. Name <i>Utricularia australis</i> Häufigkeit</p>	<p>dt. Name Südlicher Wasserschlauch Anzahl Individuen</p>

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Schussenaltwasser Altachesch - 28423341300004

22.10.2015

Häufigkeit BB

Status autochthon, einheimisch, indigen

Quelle

Wuchsfläche (m²)

Schnellerfassung nein

Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Schussenaltwasser Dutzenberg - 28423341300005

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300005
Erfassungseinheit Name Schussenaltwasser Dutzenberg
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	43532
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	10.08.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Altwasser Duzenberg westlich der Schussen ist die Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*) als auffällige Schwimmblattpflanze häufig. Vereinzelt gelangen Nachweise des Glänzenden Laichkrauts (*Potamogeton lucens*) und in geringen Mengen des Wasserschlauchs (*Utricularia australis*). Weitere Arten wurden nur in früheren Jahren gefunden. So erwähnt WINTERHOFF (1993) von hier auch das Raue Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*) und das Schwimmende Laichkraut (*Potamogeton natans*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Das Arteninventar in den Gewässern wird insgesamt mit gut (B) bewertet, wobei das lebensraumtypische Artenspektrum eingeschränkt vorhanden ist (B).
Habitatstruktur	B	Die typischen Habitatstrukturen werden ebenfalls mit gut (B) bewertet.
Beeinträchtigung	B	Der Beeinträchtigungsgrad aufgrund von Landwirtschaft und Freizeitnutzung ist als mittel (B) zu bewerten.
Gesamtbewertung	B	Die Zusammensetzung der Arten wird als weitgehend natürlich (B) angesehen. Störzeiger sind nicht vorhanden (A). Eine geringe Eutrophierung ist anhand des Vorkommens von nährstoffliebenden (eutraphenten) Arten festzustellen, so dass die Gewässertrophie ebenfalls mit (B) bewertet wird. Die Gewässermorphologie ist ebenfalls mit gut (B) zu bewerten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	309 Verschlammung/Verlandung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<p>wiss. Name <i>Nuphar lutea</i> Häufigkeit zahlreich, viele Häufigkeit BB Status Quelle</p>	<p>dt. Name Gelbe Teichrose Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle</p>
<p>wiss. Name <i>Potamogeton lucens</i> Häufigkeit wenige, vereinzelt Häufigkeit BB</p>	<p>dt. Name Glänzendes Laichkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²)</p>

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Schussenaltwasser Dutzenberg - 28423341300005

22.10.2015

Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Utricularia australis	dt. Name	Südlicher Wasserschlauch
Häufigkeit	wenige, vereinzelt	Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Stillgewässer südlich Strandbad Eriskirch - 28423341300006

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300006
Erfassungseinheit Name Stillgewässer südlich Strandbad Eriskirch
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2035	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	10.08.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In dem in den Seewiesen südlich des Strandbades Eriskirch ringartig angelegten Stillgewässer war an vielen Stellen eine üppige Unterwasservegetation entwickelt. Dominante Wasserpflanzen waren dabei in wechselnden Mengenanteilen Armleuchteralgen (*Chara* sp.), der Wasserschlauch (*Utricularia australis*) und das Ährige Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*). Selten kommt das das Glänzende Laichkraut (*Potamogeton lucens*) vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt ist der Lebensraumtyp in dem isoliert liegenden Gewässer gut ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Chara	dt. Name Armleuchteralgengattung Chara
Häufigkeit zahlreich, viele	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Myriophyllum spicatum	dt. Name Ähriges Tausendblatt
Häufigkeit zahlreich, viele	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Potamogeton lucens	dt. Name Glänzendes Laichkraut
Häufigkeit wenige, vereinzelt	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Stillgewässer südlich Strandbad Eriskirch - 28423341300006

22.10.2015

Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Utricularia australis	dt. Name	Südlicher Wasserschlauch
Häufigkeit	etliche, mehrere	Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese Bereich nördliche Seewiesen - Neuwiesen -
28423341300007

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300007
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Bereich nördliche Seewiesen - Neuwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	1	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	62570	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	17.06.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige und in ihrer Artenausstattung weitgehend intakte basenreiche Pfeifengraswiese mit Massenbeständen von Duftlauch (*Allium suaveolens*). In den Flächen westlich des Hauptentwässerungsgrabens überwiegen relativ artenarme Ausbildungen. Seewärts bestehen schwer abgrenzbare Übergangsbereiche im Kontakt zu nassen Groß- und Kleinseggenwiesen sowie Sumpfreitgrasbeständen. Im südöstlichen Bereich sowie östlich des Hauptentwässerungsgrabens sind - teilweise im Kontakt zu Kopfbinsenrasen - auch artenreiche Ausbildungen vorzufinden. Sie sind reichlich mit Charakterarten ausgestattet. Typisch sind dort artenreiche Ausbildungen mit Saumsegge (*Carex hostiana*) und Kopfbirse (*Schoenus ferrugineus*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	Goldruten fehlen mit Ausnahme kleiner Inseln auf der ganzen Fläche. Nur am Hauptentwässerungsgraben sind größere Goldrutenherden anzutreffen. In einer südlichen Teilfläche ist der Goldrutenanteil bei 10 %, wobei sich dieser auf einen Bereich konzentriert.
Gesamtbewertung	A	Die Pfeifengraswiesen weisen auf großer Fläche einen typischen Artenbestand ohne Störzeiger auf und werden jährlich zur Streuegewinnung gemäht. Störzeiger (Goldruten) sind auf der Fläche nur an sehr wenigen Stellen vorhanden oder beschränken sich auf die Grabenränder. Streuwiesenstreifen mit nicht optimaler Pflege, die Verbuschungsansätze zeigen, sind ebenfalls nur in geringem Umfang vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Allium suaveolens</i>	dt. Name Wohlriechender Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese Bereich nördliche Seewiesen - Neuwiesen -
28423341300007

22.10.2015

wiss. Name	Betonica officinalis	dt. Name	Heilziest
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Carex panicea	dt. Name	Hirsen-Segge
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Galium boreale	dt. Name	Nordisches Labkraut
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Gentiana pneumonanthe	dt. Name	Lungen-Enzian
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Inula salicina	dt. Name	Weiden-Alant
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Iris sibirica	dt. Name	Sibirische Schwertlilie
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Molinia caerulea subsp. litoralis	dt. Name	Rohr-Pfeifengras
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Sanguisorba officinalis	dt. Name	Großer Wiesenknopf
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Selinum carvifolia	dt. Name	Kümmel-Silge
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
wiss. Name	Serratula tinctoria	dt. Name	Färber-Scharte
Häufigkeit		Anzahl Individuen	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese Bereich nördliche Seewiesen - Neuwiesen -
28423341300007

22.10.2015

Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Solidago gigantea	dt. Name Riesen-Goldrute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Succisa pratensis	dt. Name Gewöhnlicher Teufelsabbiß
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Thalictrum flavum	dt. Name Gelbe Wiesenraute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich Neuwiesen - 28423341300009

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300009
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Bereich Neuwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr. 2 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 8942
Kartierer Amann, Georg (UMG) **Erfassungsdatum** 17.06.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die 3 Teilflächen sind nährstoffreiche Ausbildungen der Pfeifengraswiese, in denen Hochstauden (z.B. Mädesüß) verstärkt auftreten und teilweise auch Großseggen (*Carex acutiformis*, *Carex disticha*). Vorkommen der Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*), reichlich z.B in der Teilfläche östlich des Fahrradweges.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Verstärktes Auftreten von Hochstauden (z.B. Mädesüß) auf der ganzen Fläche als Zeiger von erhöhtem Nährstoffeinfluß. Es bestehen bei allen Teilflächen Kontakte zu Hochstaudenrieden.
Gesamtbewertung	B	Das flächendeckend verstärkte Auftreten von Hochstauden weist auf erhöhte Nährstoffwerte im Boden hin. So zeigen die Pfeifengraswiesen deutliche Anklänge von Mädesüßfluren. Da jedoch keine Düngung stattfindet und die Flächen jedes Jahr als Streue gemäht werden bestehen gute Voraussetzungen für den Erhalt des Lebensraumtypes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Betonica officinalis</i>	dt. Name Heilziest
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name <i>Galium boreale</i>	dt. Name Nordisches Labkraut
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name <i>Galium uliginosum</i>	dt. Name Moor-Labkraut
--	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich Neuwiesen - 28423341300009

22.10.2015

Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Galium verum	dt. Name Echtes Labkraut
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Iris sibirica	dt. Name Sibirische Schwertlilie
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Molinia caerulea subsp. litoralis	dt. Name Rohr-Pfeifengras
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Sanguisorba officinalis	dt. Name Großer Wiesenknopf
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Serratula tinctoria	dt. Name Färber-Scharte
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Solidago gigantea	dt. Name Riesen-Goldrute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen - 28423341300010

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300010
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	3	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	37568	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	17.06.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenarme Pfeifengraswiesen in Seenähe, die auf großer Fläche fast ohne Charakterarten - meist Moor-Labkraut - sind. Es gibt fließende Übergänge zu Sumpfreitgras-Ried. Größere Störflächen mit ausgedehnten Goldrutenherden sind in der Nähe inkludiert. Die beiden kleineren Teilflächen im Norden liegen im Bereich alter Strandwälle. Typisch sind hier artenarme Pfeifengraswiesen mit Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mit der starken Präsenz und stellenweisen Dominanz der Goldrute auf der Fläche sind die Pfeifengraswiesen hinsichtlich Artenausstattung (z.B. Charakterarten sehr selten) und Vegetationsstruktur stark beeinträchtigt (verarmte Artenzusammensetzung). Das Landreitgras als den Lebensraumtyp abbauende Art ersetzt teilweise das Pfeifengras. die Streuwiesen werden aber gut gepflegt (regelmäßige Mahd), sodaß in dieser Hinsicht gute Bedingungen für das Fortbestehen des Lebensraumtyps geschaffen sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Allium suaveolens	dt. Name Wohlriechender Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Calamagrostis epigejos	dt. Name Land-Reitgras
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen -
28423341300010

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Cirsium arvense Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Acker-Kratzdistel Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Galium uliginosum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Moor-Labkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Molinia arundinacea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Rohr-Pfeifengras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Potentilla erecta Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Blutwurz Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Sanguisorba officinalis Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Großer Wiesenknopf Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Solidago gigantea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Riesen-Goldrute Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen - 28423341300011

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300011
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	4	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	42502	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	17.06.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend intakte und oft artenarme Pfeifengraswiesen mit Kantenlauch (*Allium angulosum*) herrschen vor. Die Charakterarten sind weitgehend vollständig vorhanden, teilweise in starken Populationen, insbesondere Teufelsabbiss aber auch Moor-Labkraut, Färberscharte und Kümmelblättrige Silge. Erst gegen Norden hin tritt verstärkt der Duftlauch (*Allium suaveolens*) hinzu. Großer Bestand der Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*) in einer Teilfläche östlich des Hauptgrabens. Westlich des Hauptgrabens sind bezeichnende Begleitarten oft Arten der Röhrichte und Großseggenrieder (vgl. Artenliste). Der Anteil an Störzeigern (Goldrute) ist relativ gering. Goldruten fehlen auf großer Fläche, sind vereinzelt vorhanden oder bilden kleine dichte Herden. (Bedeckungsgrad der Goldrute auf Teilflächen 0 - 15%). Die Flächen stehen häufig in Kontakt zu nassen Senken mit Klein- und Großseggenrieden. Diese Kleinseggenrieder bilden oft schwer abgrenzbare Übergänge zu Pfeifengraswiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	Die Goldrute hat je nach Teilfläche einen Bedeckungsanteil von 0 bis etwa 15%. Sie ist entweder nur eingestreut oder bildet bis mehrere m ² große Herden mit unterschiedlicher Dichte. Goldruten stehen zudem an den seewärts durchziehenden alten Entwässerungsgräben.
Beeinträchtigung	A	Das Landreitgras hat einen Bedeckungsanteil unter 10%. Es ist entweder nur eingestreut oder bildet bis wenige m ² große Dominanzbestände.
Gesamtbewertung	A	Die Pfeifengraswiesen zeigen auf dem Grossteil der Fläche eine intakte Artenzusammensetzung und einen mäßigen Mengenanteil von Goldrute (Störzeiger) und Landreitgras (den Lebensraumtyp abbauende Art). Zudem werden die Flächen jährlich gemäht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Allium angulosum</i>	dt. Name Kanten-Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen -
28423341300011

22.10.2015

wiss. Name Allium suaveolens	dt. Name Wohlriechender Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Betonica officinalis	dt. Name Heilziest
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Calamagrostis epigejos	dt. Name Land-Reitgras
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Carex panicea	dt. Name Hirsen-Segge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Galium boreale	dt. Name Nordisches Labkraut
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Galium uliginosum	dt. Name Moor-Labkraut
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Gentiana pneumonanthe	dt. Name Lungen-Enzian
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Inula salicina	dt. Name Weiden-Alant
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Iris sibirica	dt. Name Sibirische Schwertlilie
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Molinia arundinacea	dt. Name Rohr-Pfeifengras
Häufigkeit	Anzahl Individuen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen -
28423341300011

22.10.2015

Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Molinia caerulea</i>	dt. Name Blaues Pfeifengras
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Potentilla erecta</i>	dt. Name Blutwurz
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Sanguisorba officinalis</i>	dt. Name Großer Wiesenknopf
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Selinum carvifolia</i>	dt. Name Kümmel-Silge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Serratula tinctoria</i>	dt. Name Färber-Scharte
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Silaum silaus</i>	dt. Name Wiesensilge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Solidago gigantea</i>	dt. Name Riesen-Goldrute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Succisa pratensis</i>	dt. Name Gewöhnlicher Teufelsabbiß
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name <i>Thalictrum flavum</i>	dt. Name Gelbe Wiesenraute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen -
28423341300011

22.10.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen - 28423341300012

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300012
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	5	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	16648	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	28.08.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige Pfeifengraswiesen mit Kantenlauch (*Allium angulosum*), durch einen verbuschten Entwässerungsgraben sind die Teilflächen voneinander getrennt. Charakterarten sind trotz der starken Präsenz der Goldrute (*Solidago gigantea*) in guten Populationen vorhanden, besonders Kummelblättrige Silge (*Selinum carvifolium*) und Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*). Schöne Iriswiese am Weg zum Strandbad. Die Pfeifengraswiesen haben besonders in den seenahen Bereichen kontakt zu nassen Senken (Röhricht und Großseggen), kleinflächig sind solche standorte auch eingesprenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Der Anteil der Goldrute an der Gesamtbedeckung beträgt etwa 30%. Sie steht auf einem Großteil der Fläche in mehr oder weniger dichten Herden.
Beeinträchtigung	B	Landreitgras ist mit unter 10% Deckung kaum vorhanden.
Gesamtbewertung	B	Trotz der starken Beteiligung der Goldrute ist die Pfeifengraswiese entsprechend dem Standort einer Kantenlauch-Pfeifengraswiese mit einer typischen Artengarnitur ausgestattet. Andererseits kann von einer teilweisen Beeinträchtigung der Vegetationsstruktur und Vegetationszusammensetzung ausgegangen werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Allium angulosum</i>	dt. Name Kanten-Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name <i>Calamagrostis epigejos</i>	dt. Name Land-Reitgras
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich nördliche Seewiesen -
28423341300012

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Galium uliginosum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Moor-Labkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Inula salicina Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Weiden-Alant Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Iris sibirica Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Sibirische Schwertlilie Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Molinia arundinacea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Rohr-Pfeifengras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Potentilla erecta Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Blutwurz Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Sanguisorba officinalis Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Großer Wiesenknopf Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Selinum carvifolia Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Kümmel-Silge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Solidago gigantea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Riesen-Goldrute Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen-Schwediwiesen - 28423341300013

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300013
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen-Schwediwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	6	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	40424	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	07.07.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere im Streuwiesengebiet südlich der Straße zum Strandbad gelegene Flächen. Es handelt sich meist um Pfeifengraswiesen mit Massenbeständen der Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*). In diesen Iriswiesen tritt stellenweise auch der Kantenlauch (*Allium angulosum*) sehr massiv auf (pflanzensociologisch der Kantenlauch-Pfeifengraswiese entsprechend), Charakterarten der Pfeifengraswiesen sind in wechselnden Anteilen vorhanden, Kümmelblättriger Silge (*Selinum carvifolium*). Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Moor-Labkraut (*Galium uliginosum*), Färberscharte (*Serratula tinctoria*) und Weidenblättriger Alant (*Inula salicina*) sind in Teilbereichen häufig. Typische und verbreitete Begleitarten sind besonders Arten der Röhrichte und Großseggenbestände bzw. Nährstoffzeiger einschließlich mehr oder weniger dichter Goldrutenherden. Mit entsprechenden Röhricht- und Großseggenwiesen in Geländesenken bestehen im Gelände vielfach Kontakte. Der hohe Nährstoffgehalt des Bodens steht wohl in erster Linie in Zusammenhang mit der Nähe zur Schussen bzw. einem Altarm der Schussen (Überflutungsbereich).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	Goldruten beteiligen sich mit 10-40% an der Gesamtbedeckung. Sie ist aber nicht flächendeckend vorhanden, sodaß auch intakte Bereiche ohne Störzeiger vorhanden sind. Goldruten treten in mehr oder weniger dichten und großen Herden auf, wobei sie oft gemischt mit anderen hochwüchsigen Stauden wie Sibirische Schwertlilie (<i>Iris sibirica</i>) und Gelbe Wiesenraute (<i>Thalictrum flavum</i>) wachsen.
Beeinträchtigung	A	Das Landreitgras hat Bedeckungsanteile von bis zu 20% und kommt zerstreut auf der Fläche vor ohne Dominanzbestände zu bilden. Teilweise wurde aber Pfeifengras bereits vollständig verdrängt.
Gesamtbewertung	A	Die Pfeifengraswiesen weisen trotz der starken Präsenz der Goldrute (Störzeiger) und teilweise auch Landreitgras (den Lebensraumtyp abbauende Art) eine standortgemäße Artenzusammensetzung auf (Kantenlauch-Pfeifengraswiese). Es kommt nur auf kleinen Teilflächen zu einer stärkeren Be- bzw. Verdrängung des typischen Artenbestandes der Pfeifengraswiese. Die Flächen werden zudem regelmäßig gemäht (optimale Pflege).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen-
Schwediwiesen - 28423341300013

22.10.2015

wiss. Name Allium angulosum	dt. Name Kanten-Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Calamagrostis epigejos	dt. Name Land-Reitgras
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Carex tomentosa	dt. Name Filz-Segge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Dactylorhiza incarnata	dt. Name Fleischrotes Knabenkraut
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Galium uliginosum	dt. Name Moor-Labkraut
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Galium verum	dt. Name Echtes Labkraut
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Gentiana pneumonanthe	dt. Name Lungen-Enzian
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Inula salicina	dt. Name Weiden-Alant
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Iris sibirica	dt. Name Sibirische Schwertlilie
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Molinia arundinacea	dt. Name Rohr-Pfeifengras
Häufigkeit	Anzahl Individuen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen-
Schwediwiesen - 28423341300013

22.10.2015

Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Potentilla erecta	dt. Name Blutwurz
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Rubus caesius	dt. Name Kratzbeere
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Sanguisorba officinalis	dt. Name Großer Wiesenknopf
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Selinum carvifolia	dt. Name Kümmel-Silge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Serratula tinctoria	dt. Name Färber-Scharte
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Solidago gigantea	dt. Name Riesen-Goldrute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Thalictrum flavum	dt. Name Gelbe Wiesenraute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen -
28423341300014

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300014
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	7	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6329
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	07.07.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die größere Teilfläche ist eine zeitweise relativ trocken stehende Pfeifengraswiesen auf einer Geländeerhöhung (Ausbildung mit Herbstzeitlose) mit Sibirischer Schwertlilie (*Iris sibirica*). Die Zahl der Charakterarten ist relativ gering, wenige sind aber in starken Populationen anzutreffen (neben Schwertlilie besonders Wiesenknopf). Als botanische Rarität der Region konnte hier in einem von Pfeifengras dominierten Bestand (Ausbildung mit Herbstzeitlose, weitgehend ohne Goldruten) das Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*) für das Eriskircher Ried wieder entdeckt werden (ca. 50 blühende Ind. am 7. Juli 2009). Auch die kleinere Teilfläche, ein Streuwiesenstreifen, der sich zwischen nasserer Flächen, befindet ist eine relativ trockene und zudem auffällig lückige Pfeifengraswiese, in der konkurrenzschwache Arten wachsen, die im Gebiet selten sind (Kleines Labkraut, Purgierlein, Bitteres Kreuzblümchen). Vorkommen von Orchideen (Sumpf-Stendelwurz, Fleischfarbenedes Knabenkraut).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Weitgehend intakte Artenzusammensetzung ohne Störzeiger und den Lebensraumtyp abbauende Arten in der kleineren Teilfläche.
Habitatstruktur	A	Goldrute fehlt auf einem großen Teil der größeren Teilfläche, sodaß es sich hier meist um intakte Pfeifengraswiesen handelt. Sie hat 15 % an der Gesamtdeckung, wobei sie isoliert dichtere und auch lockere Herden bildet. Landreitgras ist eingestreut und erreicht einen Anteil von 10% an der Gesamtdeckung.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Goldrute (Störzeiger) und teilweise auch Landreitgras (den Lebensraumtyp abbauende Art) kommen in den Pfeifengraswiesen nur stellenweise in höherer Dichte vor, beeinträchtigen aber gesamthaft den Lebensraumtyp nicht. So ist eine standortgemäße Artenzusammensetzung vorhanden. Die Flächen werden zudem regelmäßig gemäht (optimale Pflege).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Allium angulosum</i>	dt. Name Kanten-Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen -
28423341300014

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Calamagrostis epigejos Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Land-Reitgras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Dactylorhiza incarnata Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Fleischrotes Knabenkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Galium uliginosum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Moor-Labkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Gentiana pneumonanthe Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Lungen-Enzian Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Inula salicina Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Weiden-Alant Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Iris sibirica Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Sibirische Schwertlilie Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Molinia arundinacea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Rohr-Pfeifengras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Polygala amarella Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Sumpf-Kreuzblume Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Potentilla erecta Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Blutwurz Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Rubus caesius 	dt. Name Kratzbeere

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen -
28423341300014

22.10.2015

Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Sanguisorba officinalis Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Großer Wiesenknopf Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Selinum carvifolia Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Kümmel-Silge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Silaum silaus Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Wiesensilge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Solidago gigantea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Riesen-Goldrute Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Succisa pratensis Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gewöhnlicher Teufelsabbiß Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Thalictrum flavum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gelbe Wiesenraute Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen - 28423341300016

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300016
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	8	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18175	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	08.07.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Pfeifengraswiesen sind Teil der Streuwiesen westlich des Fahrradweges und reichen fast bis zum Bodenseeufer. Die Charakterarten wachsen auf der großen Fläche meist nur stellenweise, wenige sind häufig und treten in größeren Populationen auf (besonders Moor-Labkraut). Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) findet man vereinzelt auf der ganzen Fläche. Neben dem Pfeifengras ist parzellenweise viel Landreitgras vorhanden. Auch Goldruten sind parzellenweise stärker vertreten.
 Im Süden befindet sich eine kleinflächige magere Geländesenke u.a. mit Gänsefingerkraut (*Potentilla anserina*) und Tausendgüldenkraut (*Centaureum erythraea*), die in die Fläche der Pfeifengraswiese inkludiert wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Die Goldrute kommt mit einem Deckungsanteil von 25 % auf der Gesamtfläche vor. Ihr Vorkommen ist dabei auf mehr oder weniger dichte Herden oder einzelne Streuwiesenstreifen konzentriert, sodaß auch goldrutenfreie Bereiche übrig bleiben. Besonders in den seenahen Bereichen im Süden ist die Goldrute trotz teilweise relativ starker Präsenz in der Fläche nur dürtig entwickelt. Das Landreitgras ist mit 20 % Gesamtdeckung ebenfalls stark vertreten, meist kommt es nicht zur Ausbildung artreiner Dominanzbestände. Parzellenweise können aber Deckungsanteile bis zu 80 % vorkommen. Die Kratzbeere ist stellenweise sehr häufig.
Beeinträchtigung	B	Schösslinge von Purpurweide (<i>Salix purpurea</i>) in der südlichen Teilfläche können als Verbuschungsansätze bei Nutzungsaufgabe rasch zu einem Abbau des Lebensraumtyps führen.
Gesamtbewertung	B	Die Pfeifengraswiesen sind in Teilbereichen sehr stark von Störzeigern (Goldrute) und den Lebensraumtyp abbauenden Arten (Landreitgras, Kratzbeere) beeinträchtigt. Die Liste der Charakterarten der Fläche ist zwar lang, die einzelnen Arten sind aber meist in geringer Häufigkeit vorhanden. Dennoch findet man noch intakte Abschnitte. Die Flächen werden zudem regelmäßig gemäht (optimale Pflege).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen -
28423341300016

22.10.2015

wiss. Name Allium suaveolens Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Wohlriechender Lauch Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	--

wiss. Name Calamagrostis epigejos Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Land-Reitgras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
---	---

wiss. Name Carex buxbaumii Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Moor-Segge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	--

wiss. Name Carex tomentosa Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Filz-Segge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	--

wiss. Name Galium uliginosum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Moor-Labkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	---

wiss. Name Gentiana pneumonanthe Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Lungen-Enzian Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	---

wiss. Name Inula salicina Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Weiden-Alant Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
---	--

wiss. Name Iris sibirica Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Sibirische Schwertlilie Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	---

wiss. Name Molinia arundinacea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Rohr-Pfeifengras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	--

wiss. Name Potentilla erecta Häufigkeit	dt. Name Blutwurz Anzahl Individuen
--	--

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen -
28423341300016

22.10.2015

Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Rubus caesius	dt. Name	Kratzbeere
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Salix purpurea	dt. Name	Purpur-Weide
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Sanguisorba officinalis	dt. Name	Großer Wiesenknopf
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Selinum carvifolia	dt. Name	Kümmel-Silge
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Serratula tinctoria	dt. Name	Färber-Scharte
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Silaum silaus	dt. Name	Wiesensilge
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Solidago gigantea	dt. Name	Riesen-Goldrute
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Succisa pratensis	dt. Name	Gewöhnlicher Teufelsabbiß
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Thalictrum flavum	dt. Name	Gelbe Wiesenraute
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich südliche Seewiesen -
28423341300016

22.10.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich südliche Seewiesen - 28423341300017

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300017
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Bereich südliche Seewiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	9	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3360	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	08.07.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Streuwiesenstreifen befindet sich zwischen einer intakten Pfeifengraswiese und einem nassen Großseggenried bzw. Glanzgrasröhricht. Die Pfeifengraswiese mit Kantenlauch (*Allium angulosum*) vermittelt vom Standort (relativ nass) und Vegetation (Arten der Röhrichte und Großseggensümpfe) zwischen dieser Pfeifengraswiese und der nassen Sumpflvegetation. Der Goldrutenanteil ist mit 50 % hoch. Die Charakterarten der Pfeifengraswiesen sind nur in kleinen Beständen anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die Artenzusammensetzung entspricht wohl zumindest z.T. aus standörtlichen Gründen nur annähernd einer Pfeifengraswiese. Aktuell ist z.B. kein Pfeifengras vorhanden, Charakterarten der Pfeifengraswiesen aber schon.
Habitatstruktur	B	Die Goldrute ist mit 50% stark vertreten.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Pfeifengraswiese steht standörtlich einem Rohrglanzgrasröhricht bzw. Großseggensumpf nahe, wenngleich Elemente der Pfeifengraswiesen auftreten. Die Artenzusammensetzung ist also untypisch. Die Goldrute besetzt die Fläche sehr stark. Die Fläche wird aber regelmässig gemäht (optimale Pflege).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Allium angulosum</i>	dt. Name Kanten-Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name <i>Calamagrostis epigejos</i>	dt. Name Land-Reitgras
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiese im Bereich südliche Seewiesen -
28423341300017

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Galium uliginosum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Moor-Labkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Inula salicina Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Weiden-Alant Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Iris sibirica Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Sibirische Schwertlilie Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Selinum carvifolia Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Kümmel-Silge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Solidago gigantea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Riesen-Goldrute Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich Schwediwiesen -
28423341300018

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300018
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Bereich Schwediwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	10	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18411
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	08.07.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Streuwiesen sind Teil des Streuwiesenkomplexes südlich der Straße zum Strandbad. Beide Pfeifengraswiesen sind stark von Reitgras und Goldrute durchsetzt, sind aber dennoch artenreich geblieben. Einige Charakterarten sind in Teilbereichen häufig vorhanden. Stellenweise mit viel Kantenlauch (*Allium angulosum*). Auffällig sind weiters starke Populationen der Kümmelblättrigen Silge (*Selinum carvifolium*), von Lungenenzian (*Gentiana pneumonanthe*), Sibirischer Schwertlilie (*Iris sibirica*) und Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Insbesondere bilden in der Teilfläche an der Schussen die sonst im Gebiet seltene Wiesensilge (*Silaum silaus*) sowie Weidenalant (*Inula salicina*) große Bestände. Im Norden der Teilfläche an der Schussen sind angelegte seichte Tümpel, teilweise schon recht stark verwachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Die Goldrute hat auf der Fläche einen Bedeckungsanteil von bis zu 75%. Die großen Herden schließen aber meist nicht so dicht dass nicht Charakterarten der Pfeifengraswiesen in guten Populationen vorhanden sind.
Habitatstruktur	B	Das Landreitgras ist mit bis zu 30% Bedeckungsanteil sehr stark vertreten. Es kommt flächendeckend vor und wächst oft anstelle von Pfeifengras.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Goldrute und Landreitgras führen auf einem Großteil der Fläche durch ihre sehr hohen Deckungswerte zu einer starken Be- bzw. Verdrängung des typischen Artenbestandes der Pfeifengraswiese. Einige Charakterarten scheinen jedoch darunter kaum zu leiden. Mit der regelmäßigen Mahd ist eine optimale Pflege gegeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Allium angulosum</i>	dt. Name Kanten-Lauch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich Schwediwiesen -
28423341300018

22.10.2015

wiss. Name Calamagrostis epigejos Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Land-Reitgras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
---	---

wiss. Name Carex tomentosa Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Filz-Segge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	--

wiss. Name Galium uliginosum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Moor-Labkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	---

wiss. Name Gentiana pneumonanthe Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Lungen-Enzian Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	---

wiss. Name Inula salicina Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Weiden-Alant Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
---	--

wiss. Name Iris sibirica Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Sibirische Schwertlilie Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	---

wiss. Name Molinia arundinacea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Rohr-Pfeifengras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	--

wiss. Name Rubus caesius Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Kratzbeere Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	--

wiss. Name Sanguisorba officinalis Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Großer Wiesenknopf Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
--	--

wiss. Name Selinum carvifolia Häufigkeit	dt. Name Kümmel-Silge Anzahl Individuen
---	--

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich Schwediwiesen -
28423341300018

22.10.2015

Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Serratula tinctoria	dt. Name Färber-Scharte
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Silaum silaus	dt. Name Wiesensilge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Solidago gigantea	dt. Name Riesen-Goldrute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Thalictrum flavum	dt. Name Gelbe Wiesenraute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich Schussen - 28423341300019

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300019
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Bereich Schussen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	11	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	16647	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	07.07.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Streuwiesen sind Teil des Streuwiesenkomplexes westlich des Schussenaltarmes. Auf dem Standort einer Pfeifengraswiese hat sich als dominantes Hochgras das Landreitgras (*Calamagrostis epigeios*) sehr stark etabliert, während Goldrute nicht häufig ist. Arten der Pfeifengraswiesen sind nur wenige zu finden (Kümmelblättrige Silge, Moor-Labkraut) und sind nur in schwachen Populationen vorhanden. Insgesamt sehr artenarme Flächen. Nur gegen den Schussenaltarm zu auf einem randlichen Rücken ist kleinflächig ein Pfeifengrasbestand ausgebildet (u.a. auch mit Sibirischer Schwertlilie).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Goldrute ist mit 10% nur in geringem Umfang vorhanden.
Habitatstruktur	B	Landreitgras ist stark vertreten, wobei Pfeifengras bis auf einen Geländerücken am Rand nicht mehr vorkommt.
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Streuwiese ist extrem an Kennarten der Pfeifengraswiesen verarmt. Pfeifengras fehlt weitgehend und wird durch Landreitgras ersetzt, weitere Kennarten sind nur in kleinen Populationen vorhanden. Mit der regelmäßigen Mahd wäre eine optimale Pflege der Flächen gegeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Betonica officinalis</i>	dt. Name Heilziest
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name <i>Calamagrostis epigejos</i>	dt. Name Land-Reitgras
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Pfeifengraswiesen im Bereich Schussen - 28423341300019

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Galium uliginosum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Moor-Labkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Galium verum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Echtes Labkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Inula salicina Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Weiden-Alant Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Rubus caesius Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Kratzbeere Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Selinum carvifolia Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Kümmel-Silge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Solidago gigantea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Riesen-Goldrute Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Thalictrum flavum Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gelbe Wiesenraute Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Kopfbinsenriede im Bereich Neuwiesen - 28423341300020

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300020
Erfassungseinheit Name Kopfbinsenriede im Bereich Neuwiesen
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	12	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2609	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	17.06.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die 3 Teilflächen befinden sich in seefernen Bereichen der Streuwiesen im Bereich der nördlichsten Seewiesen bzw. Neuwiesen. Die Kopfbinsenrasen lassen sich z.T. nur unscharf von den sie umgebenden basenreichen Pfeifengraswiesen abgrenzen. Arten der Pfeifengraswiesen sind stark vertreten. Es kommen aber charakteristische Arten der Gesellschaft vor, z.B. die Mehlprimel (*Primula farinosa*). Diese konnte aber nur mit Mühe nachgewiesen werden (1 Exemplar am 17.06.2009 in der nördlichsten Teilfläche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Starkes Auftreten von Arten der Pfeifengraswiesen sowie geringe Präsenz von Kennarten der kalkreichen Niedermoore.
Habitatstruktur	B	Die Kopfbinsenrasen sind zumindest teilweise trockene Ausbildungen, was durch das starke Auftreten der Molinion-Arten angezeigt wird.
Beeinträchtigung	B	Störzeiger und den Lebensraumtyp abbauende Arten fehlen.
Gesamtbewertung	B	Die Kopfbinsenrasen treten in kleinen Flächen inmitten von Pfeifengraswiesen auf und sind von diesen schwer abgrenzbar, was auf die starke Beteiligung von Molinion-Arten und die schwache Präsenz von Arten der basenreichen Kleinseggen- und Kopfbinsenrieder zurückzuführen ist. Der Wasserhaushalt ist für diesen Lebensraumtyp daher nicht optimal. Störungszeiger fehlen aber weitgehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Juncus alpinoarticulatus	dt. Name Gebirgs-Binse
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Parnassia palustris	dt. Name Herzblatt
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Kopfbinsenriede im Bereich Neuwiesen - 28423341300020

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Primula farinosa	dt. Name Mehl-Primel
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Schoenus ferrugineus	dt. Name Rostrotes Kopfriet
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
<hr/>	
wiss. Name Schoenus x intermedius	dt. Name Bastard-Kopfriet
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Schneidried im Bereich nördliche Seewiesen - 28423341300021

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300021
Erfassungseinheit Name Schneidried im Bereich nördliche Seewiesen
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr. 13 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 1231
Kartierer Amann, Georg (UMG) **Erfassungsdatum** 17.06.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das Schneidried kommt in einem größeren und 6 nur wenige m² großen Beständen in einer Geländesenke, eingebettet in Kleinseggenriede, vor. In den artenarmen Beständen dominiert Schneide, andere Arten sind nur eingesprengt (z.B. Gewöhnlicher Gilbweiderich, Wasserminze, Beinwell,...).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	Ein (heute wenig effektiver) Entwässerungsgraben durchzieht die Geländesenke und trennt die Teilpopulationen. Ebenso bilden alte geschüttete Wege ins Ried Trennlinien. An nicht gemähten Stellen (Flächenanteil < 10%) haben sich Faulbaum Weidensträucher (Grauweide) angesiedelt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Schneidebestände des Eriskircher Riedes sind sehr kleinflächig ausgebildet, die Artenzusammensetzung ist jedoch typisch und die Pflege (zumindest gelegentliche Mahd) ist für die Erhaltung des Lebensraumtyps günstig. Störzeiger fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Cladium mariscus	dt. Name Schneide
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Galium palustre	dt. Name Echtes Sumpflabkraut
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Lysimachia vulgaris	dt. Name Gewöhnlicher Gilbweiderich

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Schneidried im Bereich nördliche Seewiesen - 28423341300021

22.10.2015

Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Mentha aquatica	dt. Name Wasser-Minze
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Schwarzerlenbruchwälder im Eriskircher Ried -
28423341300022

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300022
Erfassungseinheit Name Schwarzerlenbruchwälder im Eriskircher Ried
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	2	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11578
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	29.09.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die beiden kleinflächigen Schwarzerlenbestände grenzen an die ausgedehnten Streuwiesen des Eriskircher Riedes sowie die seenahen Grauweidengebüsche und reichen fast bis zum Bodenseeufer. Schwarzerle dominiert in der Baumschicht (Birke nur randlich vorhanden). Die Strauchschicht ist jeweils kaum entwickelt. In der Bodenvegetation gehören Steifsegge (*Carex elata*), Sumpfsegge (*Carex acutiformis*), Sumpfreitgras (*Calamagrostis canescens*) zu den in wechselnden Anteilen dominierenden Arten. Insbesondere die Ausbildung an den tiefsten Stellen mit Steifsegge entspricht dem Standort eines typischen Bruchwaldes. Bereits um 1970 werden die beiden Bestände von WINTERHOFF als Schwarzerlen-Bruchwälder kartiert. Aufgrund des Bestandesalters und fehlender Nutzung ist ein Naturwaldcharakter gegeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die beiden Schwarzerlen-Bruchwälder sind zwar nur kleinflächig entwickelt, aber überwiegend in einem naturnahen Zustand (mit Altholz und Totholz, keine Nutzung ersichtlich). Die Standortbedingungen sind langfristig gesehen optimal (Überflutungsdynamik am Bodenseeufer). Neophyten (Goldrute, Drüsiges Springkraut) sind derzeit noch in unbedeutender Menge vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Alnus glutinosa</i>	dt. Name Schwarz-Erle
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name <i>Calamagrostis canescens</i>	dt. Name Sumpf-Reitgras
Häufigkeit	Anzahl Individuen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Schwarzerlenbruchwälder im Eriskircher Ried -
28423341300022

22.10.2015

Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Carex acutiformis	dt. Name	Sumpf-Segge
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Carex elata	dt. Name	Steife Segge
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Frangula alnus	dt. Name	Faulbaum
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Impatiens glandulifera	dt. Name	Indisches Springkraut
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Salix cinerea	dt. Name	Grau-Weide
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Salix nigricans	dt. Name	Schwarz-Weide
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Solanum dulcamara	dt. Name	Bittersüßer Nachtschatten
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Solidago gigantea	dt. Name	Riesen-Goldrute
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Schwarzerlenbestand im Bereich Neuwiesen - 28423341300023

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300023
Erfassungseinheit Name Schwarzerlenbestand im Bereich Neuwiesen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	3	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8836	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	29.09.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schwarzerlenbestand am nördlichsten Rand des Eriskircher Riedes östlich des Fahrradweges. Geschlossener und gleichaltriger Schwarzerlen-Bestand, in dem Esche stellenweise eine geschlossene Verjüngungsschicht bildet. Die relativ artenreiche Strauchschicht wird durch einzeln eingesprengte Sträucher gebildet. In der Bodenvegetation sind Kratzbeere (*Rubus caesius*), Sumpfschilf (*Carex acutiformis*), Sumpfreitgras (*Calamagrostis canescens*) und Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) in größeren Populationen vertreten. Bemerkenswert ist ein größerer Bestand von Sumpf-Lappenfarn (*Thelypteris palustris*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der wenige Jahrzehnte alte Schwarzerlenbestand mit Eschenverjüngung ist wenig strukturiert und weist noch einen sehr geringen Totholzanteil aus. Die Artenzusammensetzung entspricht aber dem Lebensraumtyp sehr gut. Allerdings bestehen auch Anklänge an Bruchwald (Vorkommen von Sumpf-Lappenfarn).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Alnus glutinosa</i>	dt. Name Schwarz-Erle
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name <i>Carex acutiformis</i>	dt. Name Sumpf-Segge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Schwarzerlenbestand im Bereich Neuwiesen - 28423341300023

22.10.2015

wiss. Name Filipendula ulmaria
Häufigkeit
Häufigkeit BB
Status
Quelle

dt. Name Mädesüß
Anzahl Individuen
Wuchsfläche (m²)
Schnellerfassung nein
Zus. Quelle

wiss. Name Fraxinus excelsior
Häufigkeit
Häufigkeit BB
Status
Quelle

dt. Name Gewöhnliche Esche
Anzahl Individuen
Wuchsfläche (m²)
Schnellerfassung nein
Zus. Quelle

wiss. Name Prunus padus
Häufigkeit
Häufigkeit BB
Status
Quelle

dt. Name Gewöhnliche Traubenkirsche
Anzahl Individuen
Wuchsfläche (m²)
Schnellerfassung nein
Zus. Quelle

wiss. Name Rubus caesius
Häufigkeit
Häufigkeit BB
Status
Quelle

dt. Name Kratzbeere
Anzahl Individuen
Wuchsfläche (m²)
Schnellerfassung nein
Zus. Quelle

wiss. Name Salix purpurea
Häufigkeit
Häufigkeit BB
Status
Quelle

dt. Name Purpur-Weide
Anzahl Individuen
Wuchsfläche (m²)
Schnellerfassung nein
Zus. Quelle

wiss. Name Sambucus nigra
Häufigkeit
Häufigkeit BB
Status
Quelle

dt. Name Schwarzer Holunder
Anzahl Individuen
Wuchsfläche (m²)
Schnellerfassung nein
Zus. Quelle

wiss. Name Viburnum opulus
Häufigkeit
Häufigkeit BB
Status
Quelle

dt. Name Gewöhnlicher Schneeball
Anzahl Individuen
Wuchsfläche (m²)
Schnellerfassung nein
Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Silberweidenauwälder im Eriskircher Ried - 28423341300024

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300024
Erfassungseinheit Name Silberweidenauwälder im Eriskircher Ried
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. 4 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 70890
Kartierer Amann, Georg (UMG) **Erfassungsdatum** 29.09.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere, von meist sehr alten Silberweiden dominierte Bestände am Bodenseeufer und im Mündungsbereich der Schussen. In einem Teil der Flächen kommt auch noch Stieleiche und Schwarzpappel in bedeutenden Anteilen in der Baumschicht vor. Die Silberweiden haben nicht selten einen starken Mistelbefall. Eine Strauchschicht fehlt den Beständen am Bodenseeufer fast gänzlich, an der Schussen hingegen ist diese teils gut entwickelt (Gemeiner Schneeball, Schwarzer Holunder). Auch eine Verjüngung ist nur ausnahmsweise vorhanden (Schussenufer). In der Bodenvegetation dominieren Nährstoffzeiger (z.B. Brennessel, drüsiges Springkraut, Goldrute) und Röhrichtpflanzen (Rohrglanzgras, Schilf, Sumpfschilf).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Silberweidenbestände haben ein hohes Alter und weisen einen bedeutenden Totholzvorrat auf, wenige Bestände sind jünger und fast ohne stärkeres Totholz. Verjüngung bzw. junge Silberweidenaufwüchse fehlen aber. Neophyten (Drüsiges Springkraut, Goldrute) haben stellenweise einen hohen Anteil an der Bodenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Carex acutiformis	dt. Name Sumpf-Segge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Filipendula ulmaria	dt. Name Mädesüß
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Silberweidenauwälder im Eriskircher Ried - 28423341300024

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Humulus lupulus Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gewöhnlicher Hopfen Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Impatiens glandulifera Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Indisches Springkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Impatiens noli-tangere Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Rührmichnichtan Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Iris pseudacorus Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gelbe Schwertlilie Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Phalaris arundinacea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Rohr-Glanzgras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Populus nigra Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Schwarz-Pappel Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Prunus padus Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gewöhnliche Traubenkirsche Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Quercus robur Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Stiel-Eiche Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Rubus caesius Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Kratzbeere Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Salix alba Häufigkeit	dt. Name Silber-Weide Anzahl Individuen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Silberweidenauwälder im Eriskircher Ried - 28423341300024

22.10.2015

Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Sambucus nigra	dt. Name	Schwarzer Holunder
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Solidago gigantea	dt. Name	Riesen-Goldrute
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Symphytum officinale	dt. Name	Arznei-Beinwell
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Urtica dioica	dt. Name	Große Brennessel
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	
<hr/>			
wiss. Name	Viburnum opulus	dt. Name	Gewöhnlicher Schneeball
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Auwald bei Friedrichshafen - 28423341300025

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300025
Erfassungseinheit Name Auwald bei Friedrichshafen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	5	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	34789	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	28.09.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Heterogen aufgebauter Auwald der gegen den Bodensee zu teilweise an ein Altwasser grenzt und im Osten von einer Straße begrenzt wird. Der Auwald steht teilweise auch in Kontakt zu Grauweidengebüsch. In der Baumschicht dominiert stellenweise die Schwarzerle (*Alnus glutinosa*). Regemässig sind Esche (*Fraxinus excelsior*) und Silberweide (*Salix alba*) vorhanden, lokal (am Spazierweg) auch alte Schwarzpappeln (*Populus nigra*). In der Verjüngung konnten zudem noch Bergahorn, Spitzahorn und Vogelkirsche gefunden werden. Im Unterwuchs sind Brombeere (*Rubus fruticosus*) und übermannshohe Dickichte von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*) auffällig. Die Strauchschicht ist relativ artenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Auwald zeigt eine naturnahe Artenzusammensetzung mit Elementen der Weichen Aue. Derzeit ist der Totholzvorrat aber noch relativ gering. Das Drüsige Springkraut als Neophyt hat sich sehr stark in der Bodenvegetation etabliert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8322 (7.262%)
 8323 (92.738%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Acer pseudoplatanus	dt. Name Berg-Ahorn
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Alnus glutinosa	dt. Name Schwarz-Erle
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Auwald bei Friedrichshafen - 28423341300025

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Carex acutiformis Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Sumpf-Segge Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Cornus sanguinea Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Roter Hartriegel Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Corylus avellana Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gewöhnliche Hasel Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Fraxinus excelsior Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gewöhnliche Esche Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Impatiens glandulifera Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Indisches Springkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Salix alba Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Silber-Weide Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Sambucus nigra Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Schwarzer Holunder Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Urtica dioica Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Große Brennessel Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Viburnum opulus Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Gewöhnlicher Schneeball Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Uferweidengebüsche zwischen Rotach und Schussen - 28423341300026

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300026
Erfassungseinheit Name Uferweidengebüsche zwischen Rotach und Schussen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	8	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	43430	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	28.09.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Uferweidengebüsche mit den Charakterarten Mandelweide (*Salix triandra*) und Korbweide (*Salix viminalis*) bilden an der Uferlinie des Bodensees auf dem aktuellen Strandwall wenige Meter schmale und oft nur fragmentarische Bestände (landeinwärts folgt meist schon nach wenigen Metern das Grauweidengebüsch, abschnittsweise reicht dieses sogar bis ans Ufer). Lediglich im Einflussbereich der Schussenmündung (südlich Strandbad) und der Rotachmündung sind flächigere Bestände ausgewiesen worden. Die Charakterarten sind teilweise nur selten vorhanden (oft nicht mehr als 10% Anteil), andere prägende Weidenarten sind Purpurweide und Bruchweide, teils auch Silberweiden. Besonders augenfällig sind in manchen Abschnitten die alten Bruchweiden (*Salix fragilis*), die das Gebüsch als Bäume überragen. Es sind weidenbestände unterschiedlichsten Alters abschnittsweise vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Entlang der Uferlinie des Bodensees und im Mündungsbereich der Schussen und Rotach konnte das Uferweidengebüsch an den geeigneten Standorten gefunden werden, wenngleich teilweise nur fragmentarisch bzw. mit geringen Mengenanteilen der Charakterarten (Mandelweide, Korbweide). Es sind sowohl junge als auch alte Bestände (bzw. Weidenindividuen) vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (88.512%)

TK-Blatt 8322 (33.496%)
8323 (66.504%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Salix alba	dt. Name Silber-Weide
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Salix fragilis	dt. Name Bruch-Weide
----------------------------------	-----------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Uferweidengebüsche zwischen Rotach und Schussen -
28423341300026

22.10.2015

Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Salix purpurea	dt. Name Purpur-Weide
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Salix triandra	dt. Name Mandel-Weide
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Salix viminalis	dt. Name Korb-Weide
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Auwald linksufrig an der Schussen - 28423341300027

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300027
Erfassungseinheit Name Auwald linksufrig an der Schussen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. 46 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 30321
Kartierer Amann, Georg (UMG) **Erfassungsdatum** 21.10.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Auwald hat direkten Kontakt zur Schussen, am nördlichen Ende auch an einen Altarm. Er zeigt sehr unterschiedliche Bestandsbilder, z. B. dominieren teils Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*), teils Silberweiden (*Salix alba*). Bestände mit ersterer Art sind meist schichtungsarm, solche mit letzterer deutliche gestuft. Nicht in allen Bereichen ist der Auwald natürlich, z.B. Hybridpappelpflanzungen oder eine mit Laubbäumen (v.a. Esche, Winterlinde, Bergahorn, Birke) aufgeforstete Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Teilweise sind Baumbestände angepflanzt worden (z.B. Hybridpappeln). Besonders das Drüsige Springkraut ist teilweise extrem häufig, beispielsweise in einem Schwarzerlenbestand mit einer Bodendeckung von 60%.
Habitatstruktur	B	Die Bestände haben ein sehr unterschiedliches Alter. Der Totholzvorrat ist insgesamt mäßig.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Auwald ist in Teilbereichen hinsichtlich Artenzusammensetzung sowie Alt- und Totholzanteilen sehr naturnah, in anderen auch künstlich begründet (Aufforstungen). Der Totholzvorrat ist insgesamt mäßig. Stellenweise ist das Drüsige Springkraut massiv in die Bodenvegetation eingedrungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Aegopodium podagraria	dt. Name Giersch
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Alnus glutinosa	dt. Name Schwarz-Erle
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8423341 - Auwald linksufrig an der Schussen - 28423341300027

22.10.2015

Quelle	Zus. Quelle
wiss. Name Alnus incana Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Grau-Erle Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Impatiens glandulifera Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Indisches Springkraut Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Quercus robur Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Stiel-Eiche Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Salix alba Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Silber-Weide Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Sambucus nigra Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Schwarzer Holunder Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
wiss. Name Urtica dioica Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Große Brennnessel Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Auwald an der Schussen und Rotach - 28423341300028

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300028
Erfassungseinheit Name Auwald an der Schussen und Rotach
LRT/(Flächenanteil): 91F0 - Hartholzauenwälder (100%)

Interne Nr.	1	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	50993	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	21.10.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die größte Auwaldfläche hat direkten Kontakt zur Schussen und einem Altarm. Weitere Teilflächen befinden sich ufernah am Bodensee und an der Rotach. Der Wald ist vertikal und horizontal deutlich gestuft. In der oberen Baumschicht viel Stieleiche (*Quercus robur*) und Birke (*Betula pendula*), daneben Zitterpappel (*Populus tremula*). In einer unteren Baumschicht konnten zudem Vogelkirsche (*Prunus avium*), Traubenkirsche (*Prunus padus*) sowie selten Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) festgestellt werden. Esche ist in der Verjüngungsschicht in geringen Umfang neben anderen Baumarten (v.a. Vogelkirsche, Zitterpappel) vorhanden. Gut ausgebildete, teils dichte Strauchschicht, zudem Brombeer-Bestände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die vorkommenden Hartholzauenreste sind zwar kleinflächig, aber typisch und naturnah ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8322 (9.673%)
8323 (90.327%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name Acer pseudoplatanus	dt. Name Berg-Ahorn
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Cornus sanguinea	dt. Name Roter Hartriegel
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Auwald an der Schussen und Rotach - 28423341300028

22.10.2015

wiss. Name	Corylus avellana	dt. Name	Gewöhnliche Hasel
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

wiss. Name	Euonymus europaeus	dt. Name	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

wiss. Name	Fraxinus excelsior	dt. Name	Gewöhnliche Esche
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

wiss. Name	Impatiens glandulifera	dt. Name	Indisches Springkraut
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

wiss. Name	Quercus robur	dt. Name	Stiel-Eiche
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

wiss. Name	Rubus	dt. Name	Brombeere
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

wiss. Name	Solidago gigantea	dt. Name	Riesen-Goldrute
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

wiss. Name	Viburnum opulus	dt. Name	Gewöhnlicher Schneeball
Häufigkeit		Anzahl Individuen	
Häufigkeit BB		Wuchsfläche (m²)	
Status		Schnellerfassung	nein
Quelle		Zus. Quelle	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiese bei Kressbronn - Iriswiese - 28423341300029

22.10.2015

Gebiet FFH Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen
Erfassungseinheit Nr. 28423341300029
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese bei Kressbronn - Iriswiese
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	41	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7491	
Kartierer	Amann, Georg (UMG)	Erfassungsdatum	28.09.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Innerhalb des Streuwiesenkomplexes, der direkt an das Bodenseeufer anschließt (schmale Gehölzreihe am Ufer), wächst die Pfeifengraswiese im westlichen Bereich. Dort schließt ein Campingplatz an. Gegen den Bodensee hin bestehen Kontakte zu Großseggen- bzw. Rohrglanzgrasbeständen auf den etwas tiefer gelegenen nasserer Flächen. Die Pfeifengraswiese weist einen großen Bestand der Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*) auf. Auch andere Charakterarten haben starke Populationen (Wiesenknopf, Kümmelblättrige Silge, Teufelsabbiss).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Pfeifengraswiese befindet sich hinsichtlich Artenzusammensetzung (u.a. gute Population von Charakterarten, Fehlen von Störzeigern) in einem sehr guten Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name <i>Iris sibirica</i> Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Sibirische Schwertlilie Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
---	--

wiss. Name <i>Molinia arundinacea</i> Häufigkeit Häufigkeit BB Status Quelle	dt. Name Rohr-Pfeifengras Anzahl Individuen Wuchsfläche (m²) Schnellerfassung nein Zus. Quelle
---	---

wiss. Name <i>Potentilla erecta</i>	dt. Name Blutwurz
--	--------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8423341 - Pfeifengraswiese bei Kressbronn - Iriswiese - 28423341300029

22.10.2015

Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Sanguisorba officinalis	dt. Name Großer Wiesenknopf
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Selinum carvifolia	dt. Name Kümmel-Silge
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Succisa pratensis	dt. Name Gewöhnlicher Teufelsabbiß
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle

wiss. Name Thalictrum flavum	dt. Name Gelbe Wiesenraute
Häufigkeit	Anzahl Individuen
Häufigkeit BB	Wuchsfläche (m²)
Status	Schnellerfassung nein
Quelle	Zus. Quelle